

Unsere Einladungen zu gemeinsamen Exkursionen und anderen Terminen finden Sie auf unseren Termine-Flyern sowie immer aktuell unter: www.bund-mv.de/Schwerin.



Fotos: 2 x Schweriner See © Christof Jöst

Machen Sie mit!

Forum „Freunde der Seen Schwerins“

Freunde, Genießer und Nutzer der Seen Schwerins sind eingeladen, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen über die verschiedenen Interessen an den Seen im

Stadtgebiet. Hier kommen Anwohner, Spaziergänger, Badende, Naturbeobachter und Wassersportler zusammen, finden Gemeinsamkeiten, Herausforderungen und Lösungen. Sind Sie auch dabei?

Kontakt:

BUND Schwerin
 Mareike Herrmann
 Wismarsche Str. 152
 Tel.: 0385 39433139
www.bund-mv.de/Schwerin
mareike.herrmann@bund.net

Das Projekt wird gefördert durch:



Landesamt für Umwelt,
 Naturschutz und Geologie



Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern

Texte: Mareike Herrmann, BUND Schwerin
 Grafik: ehrlicher-works.de
 Gedruckt auf 100% Recycling-Papier



SCHWERINER SEEN

Naturschätze entdecken



Leitlinien für Naturgucker

„Die wichtigste Regel heißt: lieber fotografieren als anfassen – Störungen in jedem Fall vermeiden!“

Bitte (zer-)stören oder verletzen Sie keine Tiere oder Pflanzen, wenn Sie sie beobachten oder fotografieren. Natürlich kann man sich auch einmal vorsichtig ein Insekt auf die Hand setzen, manchmal tun die Tiere das sogar von selbst. Bei Amphibien sieht es anders aus, da deren Haut empfindlich gegen Pilzinfektionen ist und von Menschen deshalb nicht mit bloßen Händen berührt werden sollten.“

(Zitat von www.naturgucker.info)

An den Schweriner Seen sind einzelne Vögel durch die Nähe der Stadt erstaunlich tolerant geworden und lassen sich sogar von öffentlichen Wegen aus bei der Brut beobachten. Jedoch ist diese Erfahrung mit einzelnen Tieren nicht übertragbar.

Besonders störungsempfindlich ist z. B. der Kranich am Brutplatz von Anfang Februar bis Ende April. Er gibt oftmals bei Störungen im Umkreis von 300 m den Brutplatz auf.

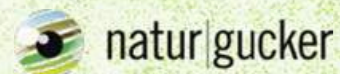
Bitte bleiben Sie auf den Wegen und nehmen Sie Rücksicht.



Fotos: Enten / Untenwasser © Christof Jöst



Fotos: Haubentaucher © Arndt Müller, Graureiher © Mareike Herrmann, 2 x Untenwasser © Volker Kraußkrämer



Naturgucken schafft Wissen und macht Spaß!



Naturschätze entdecken

Ob Schweriner Innen- und Außensee, der Pfaffenteich, der Ziegelinnen- und Ziegelaußensee, der Heidensee, der Medeweger See, der Lankower See, der untere und obere Ostorfer See, der Neumühler See, der kleine Grimkese, der Faule See oder die Karasche: alle Seen Schwerins liegen in der Stadt, sind vielfältig und beinhalten einen großen Reichtum an Naturschätzen.

Die biologische Vielfalt ist die Grundlage unseres Lebens. Darum hat sich die internationale Staatengemeinschaft bereits 1992 in Rio zum Ziel gesetzt, den weltweiten Verlust der Biodiversität bis 2020 zu stoppen.

Die zahlreichen Seen Schwerins sind für den Erhalt der Biodiversität von besonderer Bedeutung. Sie gehören teilweise zu Natura 2000, dem europaweiten Netz von Schutzgebieten.

Der größte, der Schweriner See, ist der viertgrößte See Deutschlands und wurde vom Global Nature Fund als „Lebendiger See 2015“ ausgezeichnet. Er ist wesentlicher Teil des Europäischen Vogelschutzgebietes „Schweriner Seen“ mit Ziegelaußensee

und Medeweger See für den Schutz brütender und rastender Wasser- und anderer Vögel.

Der Schweriner Außensee ist zusätzlich auch noch Teil des europäischen Schutzgebietes „FFH-Gebiet Schweriner Außensee und angrenzende Wälder und Moore“. Dieses schützt einzelne Tierarten wie den Fischotter, Windelschnecken, den Kammmolch, die Große Moosjungfer, aber auch den nährstoffarmen, kalkhaltigen See mit Vorkommen von Armleuchteralgen sowie weitere Lebensraumtypen der Gewässer und Moore. Und auch die kleineren Seen, die zum Teil keinem Schutzstatus unterliegen, sind wichtige Ökosysteme.

Seit der Wende konnte sich die Wasserqualität erholen. Der Schweriner Innensee hat mittlerweile eine bessere Wasserqualität als der Außensee, welcher immer noch durch Düngemittel und Pestizide belastet wird. Die Ufer der Seen sind im Bereich der Stadt Schwerin zum Teil durch Baumaßnahmen beeinträchtigt, andere Strecken dagegen sind noch naturnah.

Aus Sicht des Naturschutzes bereitet der ungeklärte Rückgang des Röhrrichts zurzeit die größten Sorgen. Fachleute warnen, dass das sensible Gleichgewicht zwischen Natur und menschlichen Nutzungen bedroht ist.

Entdecken Sie mit dem BUND Schwerin die vielen Pflanzen, Tiere und Lebensräume an den Schweriner Seen. Im Rahmen der Exkursionen lernen Sie kennen: Vögel, Fledermäuse, Amphibien, Muscheln, Unterwasserpflanzen und andere Pflanzen sowie Methoden zur Messung der chemischen und mikrobiologischen Wasserqualität.



Fotos: Blässhuhn-Nest / Buschwindröschen © Mareike Herrmann



Fotos: Hecht © Herbert Frei, Krebs © Volker Kraukrämer, Muscheln / Unterwasser © Christof Jöst, Schmatteente © Mareike Herrmann



Werden Sie Naturgucker!

Teilen Sie Ihre Entdeckungen mit uns!

Ihre auf eigene Faust oder in kleinen Gruppen gemachten Entdeckungen sammelt der BUND Schwerin dann und wertet sie 2018 aus. Wenn viele Einzelne ihre Beobachtungen melden, gewinnen wir insgesamt einen besseren Eindruck über die aktuelle Situation der Natur an den Seen Schwerins. Nach der Auswertung werden die Ergebnisse öffentlich vorgestellt. Gerne nimmt der BUND Schwerin auch Hinweise zu Störungen und Problemen entgegen.

Sie interessieren sich besonders für einen der Seen und möchten aktiv werden? Dann schreiben Sie uns, denn wir suchen noch Gewässerwarte, die sich mit einem der Seen besonders gut auskennen.

Sie können uns Ihre Naturbeobachtungen mit der naturgucker-App melden, online unter: www.naturgucker.de/BUND-Schwerin oder mit den Beobachtungsbögen des BUND Schwerin, die Sie ausfüllen und bei uns abgeben können.



SCHWERINER SEEN
Naturschätze entdecken